

9²⁰²⁶-11²⁰²⁶



Die Mariengemeinde

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Seckbach



ABSCHIED

ABSCHIED



Fotos: epd bild/Schulze; Lotz

THEMA

Abschied	
Grabsteine erzählen	4
Abschied von der Kirchengemeinde	
Ein Interview	6
Jesus weist einen Weg	
Abschiedsmomente	8
Gott wendet sich allen zu	
Über die kirchliche Bestattung	9
Gemeindebrief	
Abschied und Neustart	10
Ade, schöns Blümlein fein	
Abschied von Pflanzen	12

AUS DER GEMEINDE

Gartenaktionen	
Mitmachen auf dem Kirchhof	13
Apfelfest	
Naturschutzgruppe Seckbach	14
Kirchenvorstandswahl 2027	
Jetzt kandidieren	15
Konzert Fathers' Jazz Band	
Autumn. Sweet. Jazz.	16
Konzert ECHO CHOR	
Gloria	17
Miteinander – Füreinander	
Unterstützung bei Adventsbesuchen	18



Marienkäfer

Die Kinderseiten zum Heraustrennen 19

Sonntagsfamilien	
Interreligiöse Quellenwanderung	23
Zauberklang	
Märchen mit Musik	24
Konzert „Rotkehlchen“	
Lieblingsstücke	24
Adventsmarkt	
Am 1. Advent	25
Gemeinde in Bildern	26 und 39
Erntedankfest und Apfelfest	
Herzliche Einladung	40

NACHBARSCHAFTSRAUM

Neuer Mitarbeiter im Nachbarschaftsraum	
Vorstellung von Thorben Petters	27
Veranstaltungen in St. Nicolai	
Herzliche Einladung	28

GEMEINDE AKTUELL

Treffpunkt Mariengemeinde	32
Aktuelle Veranstaltungen	34
Freud und Leid	35
Gottesdienste	36
Auf einen Blick/Impressum	38

Besser eine Hand
voll mit Ruhe als beide
Fäuste voll mit Mühe
und Haschen nach Wind.

KOHLEET 4,6

Liebe Leserin, lieber Leser,

Abschied vom Sommer. Die Wochen nach den Sommerferien sind eine stressige Zeit. Als wollten alle etwas nachholen, was in der Sommerpause scheinbar versäumt wurde. Die Rekordhitze des Sommers drosselte das Tempo. Das muss aufgeholt werden. So manch einer macht eine Menge Wind, um den Wettlauf zum Jahresende anzustacheln.

Dabei haben wir es in der Sommerpause doch schon mal eingeübt, wie wir Abschied nehmen von all unseren Zielen und Vorhaben. In den Tag hineinleben, ohne Vorgaben zu erfüllen, ist eine beglückende Erfahrung. In diesem Sommer konnten wir spüren, wohin uns all unsere Betriebsamkeit gebracht hat. Wäre es nicht an der Zeit, dass wir uns von all dieser Überaktivität verabschieden?

den? Mühen und Haschen nach dem Wind, am Ende stehen wir mit leeren Händen da.

„Der Planet braucht keine erfolgreichen Menschen mehr. Der Planet braucht dringend Friedensstifter, Heiler, Erneuerer, Geschichtenerzähler und Liebende aller Art.“ (Dalai Lama). Buddhismus und jüdische Weisheit ruhen wohl beide auf einer menschlichen Erfahrung. Wir brauchen Menschen, die sich von der Selbsttäuschung der Kontrolle verabschieden und aus der Ruhe heraus leben lernen. Unsere Kultur gleicht einem Süchtigen, der ruhelos immer weiter nach dem strebt, was ihn letztlich zerstört. Wir streben nach immer höherem Lebensstandard, dabei wäre Lebensqualität ganz anders zu erreichen.

Abschied vom Sommer: die Sommer meiner Kindheit wird es nicht mehr geben. Der blühende Sommerflor ist verbranntem Grün und dürrer Gelb gewichen. Diesen Abschied von alten Lebensbildern nehmen wir auch in die kühlere Zeit mit hinein. Inmitten aller Betriebsamkeit wünsche ich Ihnen eine Handvoll Ruhe.



Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer
Jochen Kramm

ABSCHIED

Was die Grabsteine rund um die Marienkirche erzählen

Herbst

Der Herbst ist die Jahreszeit, in der uns öfter Abschiedsgedanken kommen. Die Blätter fallen, die Natur zieht sich in den Wintermodus zurück, wir nehmen Abschied vom Sommer, vom Blühen und Wachsen. Die Tage werden kürzer. Wir ziehen uns vom sommerlichen Draußen wieder in die Häuser zurück. Im November werden mehrere Gedenktage für die Verstorbenen begangen – Allerheiligen und Allerseelen bei den Katholiken, Volkstrauertag für die in Kriegen Gefallenen, Ewigkeitssonntag bei den Protestanten. Viele Menschen besuchen die Friedhöfe und schmücken die Gräber mit Grablichtern und Herbstgestecken.

Historisches zum Seckbacher Friedhof

Ich war neugierig, was uns die alten Grabsteine über die Menschen vor über hundert Jahren erzählen können und habe mich auf dem historischen Friedhof der Marienkirche umgesehen. Wann die erste Beerdigung an der 1710 erbauten Marienkirche stattfand, ist nicht genau bekannt. Bis 1905 wurde an der Marienkirche beerdigt. Danach fanden die Seckbacher auf dem Bornheimer



Friedhof ihre letzte Ruhestätte. Bis 1925 durfte an der Marienkirche noch in bereits vorher erworbenen Kaufgräbern bestattet werden.

Das älteste Sterbedatum auf einem noch vorhandenen Grabstein ist 1735. Der Stein befindet sich in der Kirchhofmauer neben dem Treppenaufgang an der Wilhelmshöher Straße. Wann und warum der Stein dort eingemauert wurde, ist ein Rätsel. Wiederentdeckt wurde er erst im Jahr 2010 beim Rückschnitt einer Hecke. Die Inschrift der Platte lautet: „Johan Friedrich Grosen gewesene Ehefrau, haben in der Ehe gelebt 40 Jahr 6 Monat, gezeugt 6 Kinder, 3 Söhne 3 Töchter; geboren 1675 am 13 Dezember, gestorben 2. April 1735.“

Foto: Christine Rubel

Zwischen den beiden Eingängen der Kirche stehen an der Wand zwei Sandsteingrabmäler. Das eine erinnert an den 1751 verstorbenen Johann Conrad Zeul, das andere an den „geliebten Gatten und Vater Johannes Müller gewesen herrschaftlichen Zentgrafen zu Seckbach...“. Auf diesem Stein konnte ich keine Jahreszahl entdecken.

Grabsteine erzählen

Beim herrschaftlichen Zentgrafen findet man einen Hinweis auf den Beruf, was bei fast allen anderen Grabsteinen nicht der Fall ist. Nur auf einem Stein fand ich eine Lehrerswitwe erwähnt. Seckbach war in früheren Jahrhunderten von der Landwirtschaft geprägt, und auf manchen Grabsteinen wird an die harte Arbeit erinnert: „Dein Tagwerk war schwer und groß“. In Seckbach gängige Familiennamen, die mehrfach auf den Gräbern auftauchen, waren z. B. Hinkel, Zeh, Hasenstab, Emmel, Bornschie, Stephan, Kratz. Eine besondere Geschichte erzählt der Grabstein neben der Bank am Turmeingang der Kirche (Titelbild). Der große Ahornbaum ist um ihn herumgewachsen und hat ihn im Fuß seines Stammes eingeschlossen. Es ist eine Geschichte über Vergänglichkeit und Lebenskraft.

Abschiedsworte

Dass der christliche Glaube im Leben der damaligen Menschen tief verankert war, wird auf allen erhaltenen Grabsteinen deutlich. Bibelverse fand ich zwar nur auf drei Steinen, aber auf jedem stehen Gedichte mit religiösem Inhalt.

Einige Beispiele:

Ruhe sanft,
der du so treu gewirkt im Leben.
Und deiner Liebe Lohn
wird Gott dir geben.



Wer so wie du im Leidensdrang
bewahrt ein reines Herz,
den Dulderkranz im Tod errang.
Sein Weg geht himmelwärts.



Nach vielen Leidensstunden
und mancher bangen Nacht
hast du nun Ruh gefunden.
Gott hat es wohl gemacht.



Die Klage schweigt, der Glaube spricht,
das Grab trennt uns auf ewig nicht.
Zum Leben führt der Tod uns ein,
um ewig dort vereint zu sein.

Trost schöpfen die Hinterbliebenen aus der Hoffnung auf das Jenseits und auf ein Wiedersehen. Sie hoffen, dass es den Verstorbenen dort besser geht als im harten Erdenleben. Trost finden die Menschen auch in der Vorstellung, dass das Leiden mit dem Tod zu Ende ist und dann Frieden und Ruhe einkehren. Den Stil der frommen Gedichte empfinden wir heute als ein bisschen kitschig. Dennoch berühren mich diese Worte, aus denen ein tiefer Glaube spricht.

Christine Rubel

Quelle: Das Seckbacher Museumsbuch (2017), Kultur- und Geschichtsverein 1954 Frankfurt am Main-Seckbach

ABSCHIED von der Kirchengemeinde

Die Zahl 42 – kundige Lesende kennen sie aus dem Roman „Per Anhalter durch die Galaxis“ von Douglas Adams. Es ist die berühmte Antwort auf die Frage nach „dem Leben, dem Universum und dem ganzen Rest“.

Für die Mariengemeinde ist diese Zahl eine Frage nach ihrer Existenz, ihrer Bedeutung und ihrer Zukunft. Denn 42 Personen haben in dem Jahr 2024 sich von der Mariengemeinde verabschiedet. Sie sind ausgetreten. Damit liegt unsere Kirchengemeinde im großen Trend, der schon seit einigen Jahren in beiden großen Kirchen anhält. Menschen verabschieden sich von den Gemeinden beider Konfessionen.

Kaum jemand spricht offen darüber. Der Abschied geschieht still, oftmals wissen noch nicht einmal Familienangehörige, dass jemand diesen Schritt im Bürgerbüro vollzogen hat.

Manchmal ergibt sich die Möglichkeit, mit einem Menschen über seine Entscheidung zu sprechen. Das Thema ist heikel und meist eine Gewissensentscheidung, die niemand bewerten sollte. Denn es besteht die Gefahr, dass Mitglieder der Kirche die Ausgetretenen negativ bewerten. Umso wichtiger ist es, einen Menschen aus dieser Gruppe zu Wort kommen zu lassen.

Jochen Kramm (Kr): Vielen Dank, dass Sie sich als ein Mensch, der aus der Kirche ausgetreten ist, zu diesem Gespräch bereit erklärt haben. Diese Entscheidung ist Ihnen sicher nicht leichtgefallen.

Anonym: Ich denke, der Austritt ist meine ganz persönliche Entscheidung. Das braucht niemand anderen zu interessieren. Ich rede auch nicht öffentlich darüber. Ich weiß aber, dass ich nicht allein bin.

Kr: Was hat Ihnen den Anstoß gegeben, sich von der Gemeinde zu verabschieden?

Anonym: Zunächst hat mein Steuerberater mir empfohlen auszutreten. Dadurch könne ich schnell einen großen Betrag an Steuern sparen.

Kr: War es dann eine vorwiegend finanzielle Entscheidung?

Anonym: Ich habe seinen Rat nicht gleich umgesetzt. Ich habe für mich schon eine längere Zeit davor über den Austritt nachgedacht. Dabei habe ich festgestellt, dass ich zur Kirche und zur Gemeinde hier keine besonderen Verbindungen habe. Die Kirche hat keinen Platz in meinem Leben. Ich sehe mich nicht als einen religiösen Menschen.

Kr: Würden Sie sich von der Gemeinde mehr erwarten?

Anonym: Es ist für mich vor allem eine Frage nach meinen eigenen Gedanken

zu Gott und Religion. Ich bringe mich, mein Leben mit diesem christlichen Glauben nicht zusammen. Ich habe kein Interesse, sonntags in den Gottesdienst zu gehen.

Kr: Es gibt doch ein sehr breites Angebot an kirchlichen Veranstaltungen im Bereich Musik, Theater, Kultur oder einfach nur miteinander feiern.

Anonym: Ich finde gut, was die Gemeinde für die Menschen hier tut. Doch ich brauche das nicht.

Kr: Sie unterstützen die Mariengemeinde weiterhin finanziell, obwohl Sie kein Mitglied mehr sind.

Anonym: Ja, ich will nicht Geld sparen, sondern auch etwas bewirken. Mit meiner Spende kann ich steuern, wofür das Geld ausgegeben wird. Ich will gerne etwas für die Menschen hier in Seckbach tun.

Kr: Wir haben schon festgestellt, dass Geld nicht das zentrale Thema ist. Sie teilen die Überzeugungen der Kirche und damit auch der Mariengemeinde nicht mehr, wenn ich Sie richtig verstanden habe.

Anonym: Ich habe keinen festen oder klar definierten Glauben. Ich finde in verschiedenen Richtungen Überzeugungen, die mich ansprechen. Ich sehe mich nicht als einen Christen. Christliche Werte kann ich auch ohne Zugehörigkeit für mich leben.

Kr: Wie sieht denn Ihre Geschichte mit der Mariengemeinde aus? Gab es da einen Konflikt?

Anonym: Ich bin getauft und konfirmiert. Aber mein Elternhaus hatte mit Kirche nichts am Hut. Es gab sonst keinen besonderen Vorfall. Es ist inzwischen sehr weit weg.

Kr: Gibt es etwas, das Sie von Ihrer früheren Gemeinde erwarten?

Anonym: Sie soll meine Entscheidung respektieren und mich deshalb nicht schlecht bewerten. Sie soll sich um die Menschen kümmern, die sie brauchen.

Kr: Vielen Dank für Ihre Offenheit!

Es sind jährlich zwischen 1–3 % der Mitglieder, die aus der Mariengemeinde austreten. Bei denjenigen, die in der Gemeinde bleiben, erzeugt das manchmal ein mulmiges Gefühl. Denn inzwischen ist klar, dass die evangelischen Menschen in Seckbach eine Minderheit sind. Noch etwa 10 % der Bevölkerung des Stadtteils gehören der Gemeinde an. Der Glaube an einen Gott, der sich in der Person Jesus Christus selbst zu erkennen gibt, ist nicht mehr die Grundlage der religiösen Überzeugung der breiten Mehrheit unseres Landes. Die Menschen sind einer religiösen Organisation gegenüber kritisch eingestellt. Dem Austritt geht eine lange Distanzierung voraus.

Nach biblischer Tradition erhalten die Menschen, die sich verabschieden, einen Segen:

„Gott behüte deinen Ausgang!“

Jochen Kramm



Jesus Christus spricht:

Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.

Matthäus 28, 20

JESUS WEIST EINEN WEG

Abschiedsmomente, unwiderruflich. Überschrieben mit einem großen: Nie wieder. Nie wieder einander in die Augen sehen. Nie wieder Worte wechseln. Fragen, die ohne Antwort bleiben. Was bleibt? Wohin mit der Liebe, die noch gelebt werden wollte und will? Wohin mit den Worten, die gesagt werden und den Gesten, die gezeigt werden wollen. Das Matthäusevangelium führt vor Augen, wie Jesus Abschied nimmt. Da ist es, als tröste er seine Jünger, bevor er sie für immer verlässt.

Das wird ihre Trauer nicht verschwinden lassen. Sie lässt sich ja nicht überspringen. Aber Jesus weist einen Weg, wie sie sich überleben lässt. Ich bleibe, sagt er, auch wenn ich gehe. Auf eine andere Weise bin ich dann nah. Bin da, wenn ihr miteinander esst und euch erinnert an mich. Und eure liebevollen

Worte, eure zärtlichen Gesten: sie müssen nicht ins Leere gehen. Sie werden in euch wachsen und dann warten andere Menschen auf sie.

Manches Mal habe ich schon gespürt, wie ein Mensch nah ist, auch wenn er gegangen ist. Was er mir bedeutet hat, bleibt in mir. Immer noch kann ein Wort trösten, das er gesagt hat. Immer noch spüre ich seine Hand stärkend auf meiner Schulter. Dann ist es, als sei er noch einmal da.

„Ich bin bei euch alle Tage“: Der Himmel, den Jesus mit sich brachte, bleibt. Mitten unter uns. Tröstend und stärkend. Er ist darauf angewiesen, dass wir ihn mit Worten und Gesten weitertragen. Bis an das Ende der Welt.

Tina Willms

Foto: Lotz

GOTT WENDET SICH ALLEN ZU

Für viele Menschen ist eine traditionelle kirchliche Bestattung der würdevollste Rahmen für den Abschied von einem geliebten Menschen. Doch weil die Zahl der Kirchenglieder seit Jahren auf hohem Niveau liegt, steigt auch die Zahl derer, die zwar kirchlich geprägt, aber eben konfessionslos sind – und deren Angehörige gleichwohl religiösen Trost erhoffen.

Eine kirchliche Bestattung ist aber nicht einfach eine Wahlleistung, die Angehörige beim Bestatter nach Gutdünken „zubuchen“ können. Es geht bei einer Bestattung vor allem um den Trost für die Angehörigen. Deshalb ist es letztlich in die Verantwortung der Pfarrerin, des Pfarrers gestellt, ihrer Bitte um eine kirchliche Bestattung zu folgen.

Den Ausschlag dafür könnte geben, dass der aus der Kirche Ausgetretene doch noch eine religiöse Bindung hatte. Ein anderer Grund könnten besonders dramatische Todesumstände sein, die die Angehörigen tief in Trauer stürzen – etwa eine Gewalttat, ein böser Unfall, ein quälendes Sterben.

Wenn sich Angehörige Trost im christlichen Glauben erhoffen, dann muss

eine Pfarrerin, ein Pfarrer schon massive Gründe haben, sich dieser Bitte zu verweigern. Es gehört zu ihrer wichtigsten Aufgabe, an das biblische Versprechen zu erinnern, dass sich Gott den Menschen ohne Ansehen ihrer Person und ihrer religiösen Verdienste zuwendet. Seelsorge an Trauernden und ein würdevoller Abschied vom Toten sind kein strenges Exklusivrecht für Kirchenmitglieder, sondern sollen auch anderen Trauernden offenstehen.

Und was kostet eine Trauerfeier? Auch wenn Pfarrer oder Kirchengemeinde es weder einfordern noch erwarten: Für die kirchliche Bestattung eines Ausgetretenen, der sich Jahre, wenn nicht Jahrzehnte die Kirchensteuer sparte, ist eine finanzielle Anerkennung nicht falsch. Solidarität und Gemeinschaft sind keine Einbahnstraße.

Denn hinter jedem Pfarrer, jeder Pfarrerin stehen eine Gemeinde und zahlreiche Sozialeinrichtungen, eine umfassende Infrastruktur, die Gemeinschaft der Kirchensteuerzahler. Sie alle verdienen Respekt und Anerkennung.

Eduard Kopp

*Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evang. Kirche.
www.chrismon.de*

GEMEINDEBRIEF

Abschied und Neustart

Menschen verändern sich – die Gesellschaft verändert sich – Kirche verändert sich – die Mariengemeinde ebenfalls. Und mit ihr unser Gemeindebrief. Ich habe in meinem Gemeindebriefarchiv gestöbert.

In den 1970er Jahren gab es in der Mariengemeinde einen Gemeindebrief mit zwei Ausgaben im Jahr, jeweils zum Advent und zu Ostern, bei einer Auflage von 3000 Stück (heute 1500). Darin konnte man vor allem personelle Nachrichten aus der Gemeinde lesen. Die Gottesdienste zu Ostern und zu Weihnachten wurden besonders erwähnt, die Gottesdienste für das ganze Jahr nur kursorisch, denn sie waren selbstverständlich: Jeden Sonntag um 8 Uhr Kurzandacht und um 9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, jeden Donnerstag 19:30 Uhr Wochen-gottesdienst, jeden Freitag 16:30 Uhr Kindergottesdienst.

In den 1980er Jahren erschien zusätzlich monatlich ein achtseitiges Faltblatt mit aktuellen Veranstaltungen und Gottesdienstterminen. In den 1990er Jahren nahmen Umfang und Inhalt des monatlichen Gemeindebriefs zu, die halbjährlichen Ausgaben entfielen. Ab 2005 erschien der Gemeindebrief mit



sechs Ausgaben im Jahr und ab 2024 vierteljährlich.

Sowohl das Konzept als auch die technischen Möglichkeiten des Gemeindebriefs haben sich vor allem in den letzten 20 Jahren stark weiterentwickelt: vom Schwarzweißdruck zum farbigen Magazin mit professionellem Layout und nach ökologischen Standards produziert. Die redaktionelle Arbeit fokussierte sich stärker auf die Aufbereitung wichtiger Themen aus Kirche und Gesellschaft. Neben Informationen über Gottesdienste und Veranstaltungen bietet unser Gemeindebrief auch Lesestoff zum Nachdenken und Mitdenken sowie Interessantes aus unserem Stadtteil. Abgesehen von den Beiträgen der Pfarrerin bzw. des Pfarrers liegen Inhalt und

Gestaltung des Gemeindebriefs vollständig in ehrenamtlicher Hand.

Nun steht tatsächlich ein Abschied bevor. Sie lesen gerade den voraussichtlich vorletzten Gemeindebrief der Mariengemeinde, den Sie seit vielen Jahren mit dem frischen „mariengrünen“ Layout und den anregenden Titelbildern gewohnt sind. Das heißt natürlich nicht, dass jetzt alles schlechter wird – aber es wird ein bisschen anders. Denn alle sieben Gemeinden der neuen Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost arbeiten nun zusammen an einem gemeinsamen Gemeindebrief.

Die Erarbeitung eines neuen Konzepts ist herausfordernd. Wir wollen über die Gesamtgemeinde informieren und

gleichzeitig den lokalen Bedürfnissen gerecht werden. Ein neues Layout und die „Vergrößerung“ auf A4-Format sind erforderlich. Das Knowhow der Mariengemeinde wird auch der neuen Gemeindebriefredaktion zugutekommen: Stefan Brand, unser hochgeschätzter Layouter, und meine Wenigkeit werden an Bord bleiben und am zukünftigen Gemeindebrief mitarbeiten. Auf das Ergebnis dürfen Sie gespannt sein. Ich bin es auch, denn noch ist alles im Fluss und viele Beteiligte reden mit, was den Prozess nicht gerade vereinfacht. Bis Ende des Jahres wollen wir es schaffen, Konzept und Layout zu entwickeln, und den ersten gemeinsamen Gemeindebrief im März 2027 herausbringen.

Christine Rubel

„ADE, SCHÖNS BLÜMLEIN FEIN, ES MUSS GESCHIEDEN SEIN“

Zwischen dem stark besuchten Palmengarten und dem Grüneburgpark liegt der Frankfurter Botanische Garten. Vielen bleibt dieser schöne Garten unbekannt. Dabei enthält er mit über 5000 Pflanzenarten den pflanzlichen Reichtum Deutschlands, Mitteleuropas und Nordamerikas.

Gleich nach dem Betreten des Gartens werden die Besucherinnen und Besucher mit einer Infotafel konfrontiert. Auf dieser Tafel ist verzeichnet, wie es um die Pflanzenwelt in unserem Lebensraum steht. Ein schwarzer Balken markiert die Prozentzahl der Arten, die bereits als ausgestorben gelten. Ein roter Balken markiert jene Pflanzengruppen, die in ihrem Bestand bedroht sind.

Bevor ich auf den Rundgang gehe, erfahre ich, dass es eine ganze Reihe von Pflanzen gibt, die ich niemals sehen werde. Ich habe mich gefragt, ob es sinnvoll ist, die Namen der verschwundenen Pflanzen als Liste zu veröffentlichen. Doch niemand wird sie mehr kennen. Es ist ein stiller und unbeachteter Abschied aus dieser Welt, denn kaum einer hat sie gesehen oder ihren Namen gewusst.



Darin liegt sicher einer der Gründe, warum wir das Verschwinden von Pflanzen in unserer Umgebung so leichtnehmen. Wir haben sie nie gekannt, bewundert, gegessen oder geliebt. Es ist die Aufgabe von Expertinnen und Experten, den stillen Abschied der Pflanzen zu

Foto: Wikipedia, Teun Spaans

bemerken und zu dokumentieren. Dabei wissen wir längst, dass Pflanzen zu unserem Wohlbefinden unverzichtbar dazugehören. Wenn es jene trifft, die ich kenne, dann wird alles zu spät sein.

Im Vogelsberg ist die Idee einer Pflanzennarche verwirklicht worden. Artgeschützte Pflanzen werden vermehrt und in der Natur ausgebracht. Hier arbeiten Menschen gegen die Bedrohung der Artenvielfalt.

Wir sollten aufhören, diesen Abschied schweigend hinzunehmen. Wir können daran mitarbeiten, unser Leben und Wirtschaften umzugestalten. Wir können von den Verantwortung tragenden Menschen einfordern, dass sie notwendige Maßnahmen ergreifen. Wir können in unseren Gärten der Kornrade, der Graslilie, der Feuerlilie eine Ecke einrichten. Diesen Abschied vom blühenden Leben brauchen wir uns nicht aufnötigen zu lassen.

Jochen Kramm

GARTEN- AKTIONEN

Im Herbst wollen wir weiter daran arbeiten, den Kirchhof nachhaltiger zu gestalten: Blumenzwiebeln und insektenfreundliche Stauden pflanzen, einheimische und ökologisch wertvolle Gehölze rund um die Kirche pflanzen.

SAMSTAG
19
SEPTEMBER
10–12 Uhr

SAMSTAG
10
OKTOBER
10–12 Uhr

SAMSTAG
31
OKTOBER
10–12 Uhr

SAMSTAG
21
NOVEMBER
10–12 Uhr

Wer mithelfen möchte, kommt einfach vorbei. Jochen Kramm wird vor Ort sein und anleiten. Wer Spaten, Pflanzschaufel und Gartenschere zu Hause hat: bitte mitbringen.
Treffpunkt: am Turmeingang der Marienkirche.





Foto: Johannes Kutzner

Apfelfest

Die Naturschutzgruppe Seckbach lädt wieder ein zum Apfelfest am 4. Oktober auf dem Kirchhof der Marienkirche. Das Fest beginnt um 11 Uhr unmittelbar nach dem Erntedankgottesdienst.

Kinder sind herzlich eingeladen beim Kelter zu helfen. Äpfel von heimischen Streuobstwiesen werden mit der Kelter von Hand ausgepresst und zu Süßem verarbeitet, den es anschließend zu

trinken gibt. Der CVJM Seckbach sorgt für Kaffee und Kuchen. Es wird Würstchen vom Grill und Handkäs mit Musik geben. Wolle wird gesponnen und Kürbisse können geschnitzt werden. Verschiedene musikalische Auftritte sorgen für Stimmung und weitere Angebote sind in Planung.

**4. Oktober 2026
11:00 Uhr**

Kirchhof der Ev. Marienkirche
Wilhelmshöher Straße 133
Seckbach

KIRCHENVORSTANDSWAHL 2027

Gemeinsam sind wir Kirche.

JETZT KANDIDIEREN: 

dein-kirchenvorstand.de 

Am 6. Juni 2027

wird ein neuer Kirchenvorstand für unsere künftige Gesamtkirchengemeinde Frankfurt-Ost gewählt. Das bedeutet, dass aus der Mariengemeinde zwei Kirchenvorsteher:innen für den aus 16 Mitgliedern bestehenden Gesamt-KV gewählt werden.

Sie den Kirchenvorstandsvorsitzenden der Mariengemeinde Dr. Uwe Haase an (Tel. 069 / 47 88 45 19 oder E-Mail: ud.haase@outlook.de).

Auch in Seckbach gibt es weiterhin viele Möglichkeiten, sich in der Gemeinde zu engagieren.

Im Gesamt-KV werden alle wichtigen Entscheidungen der Gesamtkirchengemeinde getroffen, über die Gestaltung des Gemeindelebens, über Gottesdienste bis zu Finanzen, Gebäuden und vieles mehr. Menschen engagieren sich im Kirchenvorstand, um Verantwortung zu übernehmen, mitzureden und Kirche vor Ort aktiv zu gestalten. Wer im Kirchenvorstand mitentscheidet, bringt die eigene Perspektive ein und hilft dabei, die Zukunft unserer Kirche vor Ort weiterzuentwickeln.

Wenn Sie sich eine Mitarbeit im Kirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde vorstellen können, sprechen

Ab 2027 wird es den Ortsausschuss geben, der sich um die Angelegenheiten der Mariengemeinde kümmert. Hier geht es um die ganz konkrete „Basisarbeit“ wie die liturgische Begleitung der Gottesdienste in der Marienkirche, die Organisation von Festen in Seckbach, Besuche bei älteren Gemeindegliedern und einiges mehr. Wenn Sie zukünftig im Ortsausschuss mitwirken möchten, sprechen Sie Uwe Haase an (Kontakt oben) oder Christine Rubel (Tel. 069 / 47 69 11).

Autumn.Sweet.Jazz



Sonntag 25. Oktober 2026, 16.30 Uhr

**FATHERS'
JAZZ
BAND**

Gartensaal der
Ev. Mariengemeinde
Frankfurt-Seckbach

Eintritt frei

GLORIA

Der ECHO CHOR präsentiert
**geistliche Musik
vom Mittelalter bis heute**

Der ECHO CHOR lädt zu einer musikalischen Reise durch fünf Epochen ein – vom Mittelalter über Barock, Klassik und Romantik bis zur Moderne. Begleitet wird der Chor von Perkussion, Violoncello, Orgel, Gitarre, Querflöte und Piano.

Im Mittelpunkt steht eine mittelalterliche Melodie, die durch die Jahrhunderte wandert: vom gregorianischen „Salve Regina“ über Bearbeitungen von J. S. Bach bis hin zu modernen und jazzigen Interpretationen. Auch Karl Jenkins greift in seiner Friedensmesse „The Armed Man“ auf ein französisches Soldatenlied aus dem 15. Jahrhundert zurück. Auszüge daraus sind ebenfalls zu hören.

SONNTAG

22. NOVEMBER 2026



19:00 UHR

EVANGELISCHE MARIENKIRCHE
Wilhelmshöher Straße 133
60389 Frankfurt-Seckbach
Eintritt frei

ECHO CHOR Frankfurt
echo-frankfurt.de



Foto: Müller

MITEINANDER – FÜREINANDER

In Seckbach gibt es zwei Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren. Etwa fünfhundert Menschen verschiedenster Herkunft und Religionen leben dort und können nur noch sehr eingeschränkt am öffentlichen Leben in unserem Stadtteil teilnehmen.

Seit vielen Jahren ist es daher ein guter Brauch, dass wir von der Evang. Mariengemeinde und in ökumenischer Zusammenarbeit mit der Kath. Gemeinde Maria Rosenkranz diese Menschen im Advent besuchen.

Wir überbringen Weihnachtsgrüße und ein kleines Mitbringsel für alle Bewohner:innen und nehmen uns Zeit für kleine Gespräche oder hinterlassen eine Karte auf dem Nachttisch, das ist ganz unterschiedlich.

Jeweils etwa zwei Stunden sind wir unterwegs, an einem Vormittag im Hufelandhaus, an einem Nachmittag im Seniorenwohnheim der Budge-Stiftung.

Das geht nur mit Unterstützung aus dem Stadtteil.

Wenn Sie sich vorstellen können, wenn du dir vorstellen kannst, uns dabei zu unterstützen, wäre das toll. Denn für viele der jahrelangen Helferinnen wird es inzwischen zu beschwerlich.

Über einen Anruf oder Kontakt per Mail freuen sich die Organisatorinnen Ulrike Pelzer (upel@gmx.de oder Tel. 069 / 26490284) und Heidi Kania (heidikania@web.de)

Ulrike Pelzer und Heidi Kania



Die Kinderseiten der Evangelischen Mariengemeinde

9 2026–11 2026

Evang. Mariengemeinde Frankfurt am Main-Seckbach · Zentgrafenstr. 23 · 60389 Frankfurt am Main · Tel.: (069) 47 91 31

LIEBE KINDER,

die Ferien sind oft eine ganz besondere Zeit. Man lernt neue Freunde kennen, spielt zusammen, lacht viel und erlebt spannende Abenteuer. Doch irgendwann kommt der Tag, an dem man wieder nach Hause fährt. Dann heißt es Abschied nehmen. Manchmal macht uns das traurig.

Vielleicht kennst du das Gefühl: Gestern habt ihr noch gemeinsam Fußball gespielt, am Strand Burgen gebaut oder im Schwimmbad getobt. Und heute müsst ihr euch verabschieden. Manchmal fragt man sich: „Werde ich meine Freunde jemals wiedersehen?“

Auch in der Bibel gibt es Menschen, die sich verabschieden mussten. Oft war das nicht leicht. Aber Gott hat ihnen gezeigt, dass Abschied nicht bedeutet, dass alles vorbei ist. Die schönen Erinnerungen bleiben. Und Gott begleitet jeden Menschen auf seinem Weg.

In Psalm 139,5 steht:

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

Das bedeutet: Egal, wo wir sind, Gott ist bei uns. Er ist bei dir zu Hause. Er ist aber auch bei deinen Urlaubsfreunden, selbst wenn sie viele Kilometer entfernt wohnen.

Wenn du an die schöne Zeit zurückdenkst, darfst du dankbar sein. Danke Gott für die lustigen Spiele, die netten Gespräche und die neuen Freundschaften. Vielleicht kannst du sogar eine Karte schreiben oder eine Nachricht schicken.

Mit lieben Grüßen

CHRISTOPH KAMPE UND DIE MITARBEITERTEAMS

Feuer, Wasser, Luft und Erde

3.9. / 10.9. / 17.9.

Bei StadtLandWelt dreht sich diesmal alles um Feuer, Wasser, Luft und Erde. Die Kinder bauen, experimentieren und entdecken: mit Booten, Flugobjekten und Windspielen, mit Feuer und dem Mikrokosmos in einer Handvoll Erde. Dabei verbringen wir so viel Zeit wie möglich draußen.

WANN: Donnerstags, 16:00–18:30 Uhr
(3.9. / 10.9. / 17.9.)

WO: Gartensaal der Evangelischen Mariengemeinde, An der Marienkirche 1, 60389 Frankfurt und im Dam'schen Garten unterhalb der Budge-Stiftung

FÜR WEN: Kinder von 7–12 Jahren

VON WEM: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam mit Katharina Cornelius, Sienna Mohn und Timea Kacso

ANMELDUNG: gaby.deibert-dam@ekhn.de

Handgemacht!

Projekt 1: 29.10. / 5.11. / 12.11. · Projekt 2: 26.11. / 3.12. / 10.12.

In unserer StadtLandWelt-Werkstatt wird auch in diesem Jahr wieder fleißig gewerkelt! Wir stellen leckere, praktische und nachhaltige Weihnachtsgeschenke für die ganze Familie her. Was es diesmal wird? Pssst! Geheimnis!!!

WANN: Donnerstags, 16:00–18:00 Uhr
(Projekt 1: 29.10./5.11./12.11. · Projekt 2: 26.11./3.12./10.12.)

WO: Gartensaal der Evang. Mariengemeinde, An der Marienkirche 1, 60389 Frankfurt

FÜR WEN: Kinder von 7–12 Jahren

VON WEM: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam mit Katharina Cornelius, Sienna Mohn und Timea Kacso

ANMELDUNG: gaby.deibert-dam@ekhn.de

HINWEIS: die nächste Seite enthält eine Anzeige der Zeitschrift Benjamin



Foto: Gaby Deibert-Dam



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Am 24. November ist Totensonntag. An diesem Tag gedenken evangelische Christen gemeinsam derer, die gestorben sind: im Gottesdienst und auch privat. Man geht auf den Friedhof und besucht die Verstorbenen. Warst du schon mal auf einem Friedhof? Schau dir die Grabsteine an und wie die Gräber geschmückt sind. Bestimmt hast du Gedanken und Fragen über den Tod. Sprich darüber und frag alles, was du wissen willst!



Schokoigel

Verknete 2 Esslöffel Haferflocken und 5 Esslöffel Kakao mit 70 Gramm Butter, 5 Esslöffel Honig und 5 Esslöffel Milch zu einem festen Teig. Rolle ihn zu einer Wurst und schneide diese in Stücke. Forme daraus Kugeln – deine Igel. Wälze sie in Schokostreuseln und stecke Mandelstifte als Stacheln auf.



Der Igel findet im Blätterhaufen nicht nur Eicheln. Welches Wort ist im Haufen versteckt?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





GARTENSAAL / SECKBACH



Fotos: Gaby Deibert-Dam

Krippenbauen

Sonntag, 1.11.

Beim Krippenbauen können Familien mit Kindern ab etwa vier Jahren in zwei Workshops Krippenfiguren töpfen und/oder einen Stall aus Holz bauen. Die Figuren werden gebrannt und stehen rechtzeitig zu Weihnachten zur Verfügung.

WANN: Sonntag, 1.11., 15:00–18:00 Uhr

WO: Gartensaal der Evang. Mariengemeinde, An der Marienkirche 1, 60389 Frankfurt

FÜR WEN: Mütter, Väter, Großeltern mit Kindern ab 4 Jahren

VON WEM: Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam, Pfr. Dr. Harmjan Dam

KOSTEN: 40,- € pro Krippe / 5,- € pro Person für das Töpfen

ANMELDUNG: gaby.deibert-dam@ekhn.de

Krippenspiel Noelles Auftrag

ab dem 4.11. (immer mittwochs)

Ein schusseliges kleines Engelsmädchen aus dem Engelinternat soll Josef und Maria beschützen? Ob das wohl klappt? Die Geschichte von Noelle und ihrem großen Auftrag erzählen wir bei unserem diesjährigen Krippenspiel. Mitmachen können Kinder ab fünf Jahren. Geprobt wird ab 4.11. immer mittwochs um 16:00 Uhr in der Marienkirche.

WANN: Mittwochs ab dem 4.11., 16:00 Uhr
(außer am 11.11.)

WO: Evang. Marienkirche,
Wilhelmshöher Straße 133, 60389 Frankfurt

FÜR WEN: Kinder ab 5 Jahren

VON WEM: Gemeindepädagogin
Gaby Deibert-Dam, Timea Kacso
und ein Überraschungsgast

ANMELDUNG BIS 21.10.: gaby.deibert-dam@ekhn.de



Bild: KI generiert mit Canva

MARIENKIRCHE / SECKBACH

SonntagsFamilien:

INTERRELIGIÖSE QUELLENWANDERUNG

In Kooperation mit dem Abrahamischen Forum e.V.
im Rahmen der „Interreligiösen Naturschutztage“

Eine „Interreligiöse Quellenwanderung“ für Familien führt auf einem Teilabschnitt des Quellenwanderwegs am Berger Hang zwischen Seckbach und Bergen-Enkheim.

Dabei werden religiöse Impulse aus drei Religionsgemeinschaften gesetzt, die sich aus Texten, Gedichten oder Liedern speisen. Zudem werden wir die Wanderung mit einem pädagogischen Programm begleiten, so dass die Kinder durch Rätselfragen spielerisch ihr Wissen erweitern können und daneben Wasser und Quellen praktisch erfahrbar werden.

Die Interreligiösen Naturschutztage sind Teil des Projekts „Religionen und Naturschutz“ und werden im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) gefördert. Die Projektreferentin Claudia Willms begleitet die Wanderung und gibt gerne weitere Informationen zu Mitmachmöglichkeiten. Die Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam vom Nachbarschaftsraum Frankfurt-Ost, zuständig für die Arbeit mit Kindern und Familien, übernimmt den christlichen Impuls. Zwei Impulsgeber:innen



Foto: Lotz

weiterer Religionsgemeinschaften sind angefragt. Zur Quellenwanderung sind Mitglieder aller Religionsgemeinschaften herzlich eingeladen!

20. September 2026
10:00 bis ca. 12:30 Uhr

**Treffpunkt: Gartensaal
der Ev. Mariengemeinde**
An der Marienkirche 1
Seckbach

Anmeldung:
gaby.deibert-dam@ek-ffm-of.de
cjw@abrahamisches-forum.de
(bitte Alter der Kinder angeben)

Zauberklang – Märchen mit Musik

EIN WARMES PLATZL

Geschichten vom warmen Ofen, von glühenden Kohlen und knisterndem Feuer erwarten Sie am 17. Zauberklangabend.

Wie immer verspricht das Duo Zuhörergnuss vom Feinsten! Denn wenn Gudrun Rathke erzählt und Cornelia Ilg mit ihrer Geige einstimmt, springt der Funke einfach über. Gerade richtig zum Herzwärmen im grau-kalten November. Einfach kommen und im Gartensaal Platz nehmen und genießen!

Für Erwachsene und Kinder ab acht Jahren. Der Eintritt ist frei, Spenden sind herzlich willkommen.



Freitag, 20. November
18:00 Uhr

Gudrun Rathke und Cornelia Ilg

Gartensaal der
Ev. Mariengemeinde

An der Marienkirche 1
Seckbach

Foto: Werner Szeimis



LIEBLINGS-STÜCKE

15 Jahre Rotkehlchen

Vor 15 Jahren gründeten Victoria Anton (Sopran I), Marit Trantel (Sopran II), Julia Gotting (Alt I) und Vanessa Katz (Alt II) das A-cappella-Ensemble Rotkehlchen. Sie singen Cover und Eigenkompositionen von Pop und Jazz bis Chanson. Viele Stücke arrangieren die vier Sängerinnen selbst.

Eintritt frei. Spenden willkommen.

Samstag, 7. November
18:00 Uhr

Rotkehlchen
Jubiläumskonzert

Ev. Marienkirche

Wilhelmshöher Straße 133
Seckbach

Foto: Moritz Jansen

Ev. Mariengemeinde und
kath. Gemeinde Maria Rosenkranz
laden ein zum

ADVENTS-MARKT

1. ADVENT
29. NOVEMBER
15:00–18:30 UHR

Kirchhof der Ev. Marienkirche
Wilhelmshöher Straße 133, Seckbach

Wir freuen
uns auf Sie!



DAS ERWARTET SIE:

Glühwein und Fruchtpunsch,
Süßes und Deftiges,
kleine Weihnachtsgeschenke
zum Kaufen und viele
nette Menschen!

15 UHR / 16 UHR

Musik vom
Posaunenchor
auf dem Kirchhof

17 UHR

Adventsjazz mit
Fathers' Jazz Band
in der Marienkirche



MARIENGEMEINDE

IM JUNI 2026



Fotos: Petra Stein

Pfingsten mobil – Gottesdienst im Garten mit einer Band aus Fechenheim
 • Viel Bewegung gab es im Gottesdienst zum **Gemeindefest**, in dem sich die 17 neuen Seckbacher Konfirmandinnen und Konfirmanden vorstellten. Anschließend feierte die Gemeinde bei Kaffee und Kuchen und bei Deftigem vom Grillstand, und die Kinder hatten Spaß mit der Rollenrutsche und auf dem großen Außengelände • Weitere Bilder aus der Gemeinde auf Seite 39

Liebe Gemeindemitglieder,

als neuer Mitarbeiter im Nachbarschaftsraum Frankfurt-Ost möchte ich mich Ihnen vorstellen. Seit 1. Juli 2026 verstärke ich das Verkündigungsteam. Hier bin ich für gemeinwesendiakonische Aufgaben zuständig.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Berlin. Dort habe ich auch meine Ausbildung zum evangelischen Diakon absolviert. Beruflich war ich bisher in der Rechtsextremismusprävention tätig. Ich habe vor allem Erwachsene zum Umgang mit rechtsextremen und menschenfeindlichen Erscheinungsformen weitergebildet, Netzwerktreffen organisiert und Angehörige von verschwörungsgläubigen Menschen beraten. Nach fast dreißig Jahren in der Hauptstadt wollte ich mich jedoch verändern. Um neue Impulse für zukünftige Aufgaben zu erhalten, zog ich im Jahr 2024 nach Würzburg, um von dort aus Perspektiven der Vielfaltsgestaltung zu entwickeln.

Nach vielen Stunden fränkischer Gemütlichkeit, Wanderungen durch die hiesigen Weinberge und Radtouren am Main treibt es mich jetzt mainabwärts nach Frankfurt und Offenbach.

In meiner Arbeit geht es mir darum, Menschen mit vielfältigen Erfahrungen, Hintergründen und Bedürfnissen zusammenzubringen. Dabei ist mir wichtig, auch in den Austausch mit Menschen und Organisationen aus der Nachbarschaft zu treten. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit liegt in

Fechenheim und im Riederwald. Mit N.O.A.H. existiert im Riederwald ein ökumenisches Projekt, in dem wir gemeinsam mit Menschen vor Ort einen „Neuen Ort für Hoffnung und Aufbruch“ gestalten (wollen).

Als Neuhinzugezogener bin ich gegenwärtig noch dabei, mich einzufinden. Das tue ich einerseits von meinem Büro am Johanniskirchplatz in Bornheim aus. Andererseits erschließe ich mir unseren vielfältigen Nachbarschaftsraum: Vom Lohrberg bis zum Osthafen, von Fechenheim bis ins Nordend bin ich am liebsten mit dem Fahrrad unterwegs.

Ich freue mich, wenn wir uns auf einem dieser Wege begegnen, ich mich Ihnen vorstellen kann und wir gemeinsam in den Austausch kommen.

*Viele Grüße
Thorben Petters*



VERANSTALTUNGEN IM NACHBARSCHAFTSRAUM

Veranstaltungsreihe „Widerstand“

Vikar Yorck v. Rabenau organisiert Veranstaltungen zum Thema „Religiöser Widerstand gegen den Nationalsozialismus“.

Eröffnet wird die Reihe mit einem Gottesdienst am **4. Oktober · 18 Uhr**.

Am **14. Oktober · 19 Uhr** gibt Dr. Susanne Urban einen Ein- und Überblick über die verschiedenen Facetten jüdischen Widerstandes.

Am **4. November · 19 Uhr** wird Yorck v. Rabenau einen eigenen Verwandten vorstellen, der im Widerstand aktiv war und dafür im April 1945 hingerichtet wurde: Friedrich v. Rabenau.

Eine Filmvorführung (Altersfreigabe 12 Jahre) mit Einführung und Nachgespräch findet am **15. November · 19 Uhr** statt. Wir werden in die Biografie eines bis heute recht unbekannten religiösen Widerstandskämpfers eintauchen.

Den Abschluss der Reihe bildet am **27. November · 19 Uhr** eine Lesung von Pfarrer Dr. Christian Heß über den katholischen Priester Max Josef Metzger, ein Vordenker und Wegbereiter der evangelisch-katholischen Ökumene in Deutschland. Die musikalische Begleitung dieses Abends übernimmt die ehemalige Konfirmandin Ella Wethmar.

Gemeindezentrum St. Nicolai
Waldschmidtstraße 114

ChatGPT, Smartwatches, Instagram und Co.

Vortrag und Diskussion mit Dr. Thorsten Kolling (Akademischer Oberrat, Psychologische Altersforschung, Universität Siegen).

Wir sind in der modernen Welt umgeben von einer Vielzahl an Technologien. Wir messen unseren Puls und unseren Schlaf mit einer Smartwatch, kaufen unsere Fahrkarten online, erledigen unsere Bankgeschäfte mit dem Smartphone, steuern unsere Kühlschränke und Häuser mit vernetzten Technologien, fragen die KI, wenn wir Sorgen und Ängste haben und haben auch bald einen Roboter in der Wohnung, der uns das Essen serviert und uns im Alter pflegt.

Doch wollen wir so uneingeschränkt auf Technologie vertrauen, wie es uns die Weltenlenker im Silicon Valley so gerne glauben machen wollen? Oder gibt es auch ein Recht auf analoges Leben? Wo sind die analogen Schutzräume in der modernen Gesellschaft für Jung und Alt, in der wir miteinander in Austausch treten können, ohne direkt von einer neoliberalen Verwertungslogik umgeben zu sein?

Mittwoch, 28. Oktober · 18 Uhr

Gemeindesaal St. Nicolai
Waldschmidtstraße 114

METZGEREI VÖLP

Traditionelles Metzgerhandwerk
seit 1925

Feine Hausmacher Wurst und
Schinkenspezialitäten
Regionale Fleischprodukte &
Cateringservice

Wilhelmshöer Str. 169
60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069 47 27 94



*Ihre Dorfmetzgerei
im Herzen von Seckbach!*


Metzgerei
Völp
seit 1925



**Ihr mobiler
Pflegedienst
für den Frank-
furter Osten**



KONTAKT
FREIE ALTEN- UND
KRANKENPFLEGE gGmbH

Gute Pflege im vertrauten Zuhause

Leibnizstr. 5 | 60316 Frankfurt am Main | Telefon 069 / 94 43 69 - 0
info@altenhilfe-kontakt.de | www.altenhilfe-kontakt.de



WELTLADEN FRANKFURT-SECKBACH

Produkte aus fairem Handel

Kunsth Handwerk aus aller Welt

Lebensmittel in Bio-Qualität

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo · Di · Do · Fr 16:30–18:30 Uhr

Sa 10:00–12:00 Uhr

Wilhelmshöher Straße 158
60389 Frankfurt

Kontakt: Gaby Deibert-Dam
Tel. (069) 47 67 04



„Einen alten Baum verpflanzt man nicht!“



Wir unterstützen **Ihr selbstbestimmtes und selbstständiges Leben** zu Hause. Wir greifen als Pflegedienst dort ein, wo Sie oder Ihre Angehörigen den vermehrten Anforderungen im Alter alleine nicht gerecht werden können.

Unsere Leistungen: Pflegeberatung · Behandlungspflege · Hauswirtschaftliche Versorgung
Pflegegutachten nach § 37,3 SGB XI · Urlaubsvertretung · und vieles mehr

Gelastraße 48 · 60388 Frankfurt · Telefon 069/47885676
info@alpha-pflegedienst.de
24-Stunden-Notfall-Bereitschaftsdienst: 0173-6811444



SENIOREN-WOHNANLAGE UND PFLEGEZENTRUM

Seit über hundert Jahren betreut die Budge-Stiftung im Sinne des Stifterehepaares ältere, Unterstützung benötigende Menschen jüdischen und nichtjüdischen Glaubens.

Sie unterhält ein Pflegezentrum mit 160 Pflegeplätzen und 174 Wohnungen für Betreutes Wohnen sowie einen ambulanten Pflegedienst. Außerdem kann bei vorübergehender Pflegebedürftigkeit die Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden.

Wilhelmshöher Straße 279 | 60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069 47871 - 0 | Telefax: 069 4771 64
www.budge-stiftung.de | info@budge-stiftung.de



Hufeland-Haus, mehr als Sie glauben!

Betreutes Wohnen

Altenpflege

Junge Pflege

Tagespflege

Therapiepraxis

Kindertagesstätte

Tagesrestaurant

Bewegungsbad



Wilhelmshöher Str. 34 · 60389 Frankfurt
Telefon 069 / 4704 - 0 · info@hufeland-haus.de
www.hufeland-haus.de

HUFELAND-HAUS
Diakonisches Netzwerk
sozialer Dienste

Angebote für KINDER UND JUGENDLICHE

EJW-HELIAND-PFADFINDERGRUPPEN

Neue Gruppe ab Sommerferien 2026

Jungen Jahrgang 2016–2017
Mittwochs 16:30 bis 18:00 Uhr
Kian Pillich und Leon Scheuermann

Meute Schwarze Panther

Jungen Jahrgang 2014–2016
Mittwochs 18:00 bis 19:00 Uhr
Filip Niewiadomski, Konrad Dörr, Leon Scheuermann und Julian Hering

Meute Adler

Jungen Jahrgang 2012–2013
Montags 16:45 bis 18:15 Uhr
Niels Thorvald Rasmussen und Till Schmitt

Schwarze Wölfe und Schwarzmilane

Jungen Jahrgang 2011 und älter
Freitags 18:00 bis 20:00 Uhr
Julian Hering und Brian Louis

Treffpunkt bei allen Pfadfindergruppen:
Pfadfinderhütte im Huthpark,
Propst-Goebels-Weg 1
(hinter dem Café Bergstation)

Kontakt Ortsgruppe Seckbach:
Filip Niewiadomski
Tel. 0177 87 81 139
Kian Pillich
Tel. 0176 71 23 83 20

E-Mail bei Interesse:
stamm1@heliand-pfadfinderschaft.de

Weitere Informationen:
www.heliand-pfadfinderschaft.de

Informationen für weibliche Interessentinnen:
www.heliand-pfadfinderinnenschaft.de

CVJM-MINI-JUNGSCHAR

Mädchen und Jungen im Grundschulalter
Mittwochs 16:30–18:00 Uhr
Foyer Gemeindehaus
Andrea Haase
Tel. (069) 47 88 45 19

CVJM-MÄDCHEN-JUNGSCHAR

Mädchen von 8 bis 13 Jahren
Freitags 17:00–18:30 Uhr
Foyer Gemeindehaus
Andrea Haase
Tel. (069) 47 88 45 19

CVJM-JUNGEN-JUNGSCHAR

Jungen von 8 bis 13 Jahren
Samstags 10:00–12:00 Uhr
Gemeindehaus
Uwe Haase
Tel. (069) 47 88 45 19

CVJM JUGEND- UND MITARBEITERTREFF

Für Jugendliche ab 14 Jahren
Freitags 20:00–21:30 Uhr
Hintereingang Jugendkeller Gemeindehaus
Fabio Sude (über das Gemeindebüro)
Tel. (069) 66 77 97 08-0

KONFIRMANDENKURS

Dienstags 16:30 Uhr
Ev. Kirchengemeinde Bornheim
Große Spillingsgasse 24
Pfarrer Christian Schulte
Tel. (069) 21 08 54 33

Angebote für ERWACHSENE

HORIZONTE

Ökumenischer Gesprächskreis
31.8.; 28.9.; 26.10.; 30.11. / 19:30 Uhr
Marienkirche
Ulrike Pelzer
Tel. (069) 26 49 02 86

FRAUENBIBELKREIS

7.9.; 5.10.; 2.11. / 19:00 Uhr
Gemeindehaus
Brigitte Gößling
Tel. (069) 80 08 96 02

THEATERGRUPPE AMATHEGA

Dienstags 20:00 Uhr
Gartensaal
Regina Appel
Tel. (069) 47 29 00; www.amathega.de

GARTENSAALKÖCHE

4.9.; 2.10.; 6.11. / 18:00 Uhr
Gartensaal
Gerald Schneider
Tel. (06190) 97 56 803

MEDITATIVES TANZEN IM KREIS

14.9.; 12.10.; 9.11. / 19:00 Uhr
Gartensaal
Ulrike Pelzer
Tel. (069) 26 49 02 86

KREATIVTREFF NADEL & FADEN

9.9.; 14.10.; 11.11. / 18:30 Uhr
Gruppenraum Gemeindehaus
Annelie Spahn
Tel. 0172 80 17 833

MUSIK

POSAUNENCHOR

Dienstags 20:00–21:30 Uhr
Marienkirche
Aaron Böhrer
Tel. (069) 95 51 82 23

POSAUNENCHOR ANFÄNGERAUSBILDUNG

ab 8 Jahren
Dienstags 19:00–20:00 Uhr
Marienkirche
Aaron Böhrer
Tel. (069) 95 51 82 23

GOSPELCHOR

Mittwochs 20:00–21:30 Uhr
Gartensaal
Kontakt: Petra Stein
Tel. (069) 47 21 02
Leitung: Ana Nerutsa

TROMMELWORKSHOP

Sonntags 17:30–20:00 Uhr
Jugendkeller
Dr. Facko Traoré
Tel. 0157 87 16 68 54

SONSTIGES

BESUCHSKREIS

Wolfgang Baier-Steidinger
Tel. 0178 10 27 924

GHANAPARTNERSCHAFT

Gaby Deibert-Dam
Tel. (069) 47 67 04

FAIRE GEMEINDE

Gaby Deibert-Dam
Tel. (069) 47 67 04

OFFENE KIRCHE

Donnerstags 16:00–18:00 Uhr
Ulrike Pelzer
Tel. (069) 26 49 02 86

WELTLADEN

Wilhelmshöher Straße 158
Mo / Di / Do / Fr 16:30–18:30 Uhr
Sa 10:00–12:00 Uhr
Gaby Deibert-Dam
Tel. (069) 47 67 04

SITZUNGEN DES KIRCHENVORSTANDS

7.9.; 28.9.; 2.11. / 19:30 Uhr

AMBULANTE PFLEGEDIENSTE

DIAKONIESTATION BERGEN-ENKHEIM

Ambulanter Pflegedienst
Milseburgstraße 17
60388 Frankfurt am Main
Tel. (06109) 35 122

FREIE ALTEN- UND KRANKENPFLEGE GGMBH

Leibnizstraße 5
60316 Frankfurt
Tel. (069) 94 43 690
info@altenhilfe-kontakt.de

AKTUELLE VERANSTALTUNGEN

Evangelische Mariengemeinde Frankfurt am Main/Seckbach

19.9. 10–12 Uhr	Gartenaktion Kirchhof der Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133, Seckbach	Seite 13
20.9. 10 Uhr	Interreligiöse Quellenwanderung Treffpunkt Gartensaal Ev. Mariengemeinde, An der Marienkirche 1	Seite 23
4.10. 10 Uhr	Erntedankfest und Apfelfest Marienkirche und Kirchhof, Wilhelmshöher Straße 133, Seckbach	Seite 14 und 40
10.10. 10–12 Uhr	Gartenaktion Kirchhof der Marienkirche, Wilhelmshöher Str. 133, Seckbach	Seite 13
25.10. 16:30 Uhr	Konzert von Fathers' Jazz Band Gartensaal Ev. Mariengemeinde, An der Marienkirche 1, Seckbach	Seite 16
31.10. 10–12 Uhr	Gartenaktion Kirchhof der Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133, Seckbach	Seite 13
7.11. 18 Uhr	Konzert der „Rotkehlchen“ Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133, Seckbach	Seite 24
20.11. 18 Uhr	Zauberklang Gartensaal Ev. Mariengemeinde, An der Marienkirche 1, Seckbach	Seite 24
21.11. 10–12 Uhr	Gartenaktion Kirchhof der Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133, Seckbach	Seite 13
22.11. 19 Uhr	GLORIA, Konzert des ECHO-Chors Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133, Seckbach	Seite 17
29.11. 15 Uhr	Adventsmarkt Kirchhof der Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133, Seckbach	Seite 25
29.11. 17 Uhr	Adventsjazz Marienkirche, Wilhelmshöher Straße 133, Seckbach	Seite 25

09 **2026** 11 **2026**

Informationen zu **Taufen, Trauungen** und **Beerdigungen** finden Sie in der gedruckten Ausgabe des Gemeindebriefes. Aus datenschutzrechtlichen Gründen können wir diese nicht im Internet publizieren. Wir bitten um Ihr Verständnis.

10
2026

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Gal 5,1

11
2026

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg. Jes 2,4

Gottesdienste Marienkirche

6.9. / 17:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

Pfarrer Arne Zick
Kollekte: Tafelarbeit Frankfurt

13.9. / 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

Pfarrer Dr. Jochen Kramm
Kollekte: Gottesdienstliche Arbeit
mit Kindern

20.9. / 17:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

Pfarrer Arne Zick
Kollekte: Stiftungsfonds DiaDem
und DiaKids

27.9. / 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

Pfarrer Dr. Jochen Kramm
Kollekte: Seelsorge Budgetstiftung

4.10. / 10:00 Uhr

Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl (Saft)

Pfarrer Dr. Jochen Kramm,
Naturschutzgruppe Seckbach
Kollekte: Brot für die Welt

11.10. / 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

Pfarrer Dr. Jochen Kramm
Kollekte: Meere ohne Plastik

18.10. / 17:30 Uhr

Gottesdienst

Lektor Dr. Uwe Haase
Kollekte: Obdachlosenspeisung
in den Innenstadtgemeinden

25.10. / 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

Pfarrer Arne Zick
Kollekte: Telefonseelsorge

1.11. / 17:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

Pfarrer Dr. Jochen Kramm
Kollekte: ESG-Einzelfallhilfen und
Hessische Lutherstiftung

8.11. / 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Saft)

Pfarrer Arne Zick
Kollekte: Gustav-Adolf-Werk
der EKHN

Gottesdienste Marienkirche

15.11. / 9:30 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

Pfarrer Markus Schmidt,
Pfarrer Dr. Jochen Kramm
Kollekte: Gospelchor

Kath. Kirche Maria Rosenkranz
Wilhelmshöher Straße 67, **Seckbach**

18.11. / 18:00 Uhr

Tischabendmahl am Buß- und Bettag

Pfarrer Arne Zick

Melanchthonkirche
Pfortenstraße 4, **Fechenheim**

22.11. / 10:00 Uhr

Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Abendmahl (Saft)

Pfarrer Dr. Jochen Kramm
Kollekte: Projekt Sternenzelt

29.11. / 10:00 Uhr

Gottesdienst am 1. Advent mit Abendmahl (Wein)

Pfarrer Dr. Jochen Kramm
Kollekte: Ghanapartnerschaft

6.12. / 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)

Pfarrer Dr. Jochen Kramm
Kollekte: FIM (Frauenrecht ist
Menschenrecht)

Außerdem:

Ökumenische Gottesdienste in der Katharinenkirche

31.10. / 19:00 Uhr

Reformationstag

18.11. / 19:00 Uhr

Buß- und Bettag

St. Katharinenkirche

An der Hauptwache, **Innenstadt**

Foto: Christine Rubel

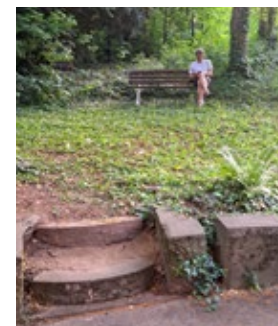


Kirche	Wilhelmshöher Straße 133 · 60389 Frankfurt am Main
Gemeindebüro	Waldschmidtstraße 114, 60314 Frankfurt am Main Tel.: (069) 66 77 97 08-0 E-Mail: gemeindebuero.frankfurt-ost@ekhn.de
ÖFFNUNGSZEITEN	
Montag, Dienstag, Freitag 10–13 Uhr; Donnerstag 15–18 Uhr	
Bankverbindung: Rentamt im ERV Frankfurt und Offenbach IBAN DE91 5206 0410 0004 0001 02 Vermerk: „Mariengemeinde“ und Verwendungszweck	
Gemeindehaus	Zentgrafestraße 23 · 60389 Frankfurt am Main
Gartensaal	An der Marienkirche 1 · 60389 Frankfurt am Main
Pfarrer	Pfarrer Dr. Jochen Kramm Tel.: 0160 99 41 70 45, E-Mail: jochen.kramm@ekhn.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kirchenvorstand Vorsitzender	Dr. Uwe Haase, Tel.: (069) 47 88 45 19, E-Mail: ud.haase@outlook.de ; Stellv. Vorsitzender: Pfarrer Dr. Jochen Kramm (Daten siehe oben)
Kindertagesstätte	Diakonie für Frankfurt und Offenbach, Kita An der Marienkirche Leiterin: Natahlie Suslo; stellv. Leiterin: Gjoana Maienschein Zentgrafestraße 25 · 60389 Frankfurt am Main Tel.: (069) 47 49 23 · Fax: (069) 47 45 54 E-Mail: kita.marienkirche@diakonie-frankfurt-offenbach.de
Gemeinde- pädagogin	Gemeindepädagogin Gaby Deibert-Dam (Kirchengem. Bornheim, Luther, Marien, St. Nicolai, Wartburg) Turmstraße 21 · Tel.: (069) 94 54 78 13 E-Mail: gaby.deibert-dam@frankfurt-evangelisch.de
Küster	Sergej Dremov · Tel.: (0157) 37 09 05 23 (außer dienstags)
Kirchenmusik	Aaron Böhler · Posaunenchor · Tel.: (069) 95 51 82 23 Michael Schneider · Orgel · Tel.: (069) 47 13 78 (E-Mail: michael-r.-schneider@web.de) Gospelchor · Leitung: Ana Nerutsa · Kontakt: Petra Stein · Tel.: (069) 47 21 02

www.mariengemeinde-frankfurt.de

HERAUSGEBER	Evangelische Mariengemeinde Frankfurt am Main-Seckbach Zentgrafestraße 23 · 60389 Frankfurt am Main
REDAKTION	V.i.S.d.P.: Dr. Christine Rubel Redaktionsteam: Pfarrer Dr. Jochen Kramm, Christoph Kampe, Erika Richter, Dr. Christine Rubel, Anja Seitz, Petra Stein
GESTALTUNG	Stefan Brand
DRUCK	GemeindebriefDruckerei · Groß Oesingen
AUFLAGE	1.500 kostenfreie Exemplare · 4 Ausgaben pro Jahr
BILDNACHWEIS	Titel: Dr. Christine Rubel
BEITRÄGE GEMEINDEBRIEF Ausgabe 12/2026–2/2027: Anmeldung 10.9.2026 Abgabe 1.11.2026 E-Mail-Adresse: mariengemeinde.gemeindebrief@gmail.com	
In allen Texten sind immer Frauen und Männer gleichermaßen angesprochen, auch wenn aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur eine Form verwendet wird.	

MARIENGEMEINDE IM JULI UND AUGUST 2026



Fotos: Christine Rubel, Günther Spahn, Christian Büsgen

Neue Ruhe-Oase auf dem Kirchhof: Das Team des Bauausschusses (Günther Spahn, Christian Büsgen, Valentin Christ und Sergej Dremov) beförderte die dort nicht mehr benötigte Bank vom Gemeindehaus in den Kirchhof, wo sie jetzt im Baumschatten zum Verweilen einlädt. Vielen Dank für diese Aktion! • Die **Faire Sommerterrasse** stand im Zeichen Boliviens. Der Verein „Puerta del Sol“ präsentierte das Land mit Tänzen und landestypischen Speisen. Die Besucher:innen konnten sich darüber informieren, was der faire Handel mit Kaffee und Kakao in Bolivien bewirkt.

ERNTEDANK

in Zeiten des Klimawandels

Darüber wollen wir uns gemeinsam mit der
Naturschutzgruppe Seckbach Gedanken machen im



FAMILIENGOTTESDIENST

zum Erntedankfest

4. OKTOBER • 10:00 UHR

Ev. Marienkirche

Wilhelmshöher Straße 133, Seckbach

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die
Naturschutzgruppe Seckbach ein zum



APFELFEST

AB 11:00 UHR • KIRCHHOF DER MARIENKIRCHE

Saftkeltern • Kürbisschnitzen • Wollespinnen
Kulinarisches • musikalische Angebote

ERNTGABEN FÜR DEN ALTAR

Erntegaben können am Samstag, 3. Oktober, von 11–13 Uhr
oder am Sonntag vor dem Gottesdienst abgegeben werden.
Anschließend gehen die Gaben an das Übergangwohnheim
in der Flinschstraße.

Apfelfotos: Lotz; Foto Erntegaben: Andrea Enderlein

